

Die Qualifizierungsbausteine zum Kinderschutz richten sich an alle Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Schule, Psychiatrie und Suchthilfe. Die einzelnen Qualifizierungsbausteine können als Inhouse-Fortbildungen gebucht werden.

Termine 2010

Modul 1

8. – 9. März

Modul 2

19. – 20. April

Modul 3

25. – 26. Mai

Modul 4

19. – 20. August

Modul 5

29. – 30. Sept.

Kolloquium

13. Januar und
1. Oktober

Schwere Fälle von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung treten immer wieder durch Aufsehen erregende negative Berichterstattung in den Fokus der Öffentlichkeit. Der Gesetzgeber reagierte im Oktober 2005 mit dem § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Die Unterstützung durch Ablaufpläne und sozialpädagogische Standards hat nicht nur zur Beruhigung der Praktiker in der öffentlichen und freien Jugendhilfe geführt.

Mit unserer modularen Schulung reagieren das niedersächsische Studieninstitut für Kommunalverwaltung e. V. und die win2win-gGmbH auf einen steigenden Fortbildungsbedarf.

Wir bieten aus der Praxis für die Praxis fünf aufeinander abgestimmte Qualifizierungsbausteine an:

- Sozialpädagogische Standards
- Rechtliche Grundlagen
- Einschätzung bei psychischen Erkrankungen und Sucht
- Beratung und Begleitung bei Trennung und Scheidung
- Kindeswohlgefährdung im Kontext von Suchterkrankung und Substitution

Darüber hinaus bilden wir nach eigenen Standards zur „insoweit erfahrenen Fachkraft“ gemäß § 8a SGB VIII aus. Unsere Erfahrung mit bisher über 1000 fortgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fließen in unsere Schulungen ein.

Wir vermitteln Handlungssicherheit im Kontext der Einschätzung zur Kindeswohlgefährdung, Handlungssicherheit im Bereich der Einschätzung und Entscheidung im Fachteam und Kriterien für einen wirkungsvollen Schutzplan.



Nach § 8a SGB VIII bilden die öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe und anderer Dienste, die Leistungen nach dem SGB VIII erbringen, eine Verantwortungs- und Solidargemeinschaft mit dem Auftrag, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen.

Werden gewichtige Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung bekannt, muss die Risikoeinschätzung unter Hinzuziehung einer „insoweit erfahrenen Fachkraft“ vorgenommen werden. Dies ist ein Verfahrensstandard zur Sicherung und Gewährleistung des professionellen Kinderschutzes.

Das Gesetz fordert eine Zusatzqualifikation, die durch diese Weiterbildung nach den fachlichen Standards der win2win-gGmbH erreicht wird.

ZIELGRUPPE Fachkräfte der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die an der Umsetzung und Ausgestaltung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII beteiligt sind.

- VORAUSSETZUNG**
- Pädagogische oder psychologische Fachkräfte oder Erzieher/-in mit Zusatzausbildung oder in Leitungsfunktion.
 - Mehrjährige Berufserfahrung in praktischer Arbeit mit Kinderschutzfällen.
 - Beratungs- oder Supervisionsausbildung
 - Nachweis der Teilnahme an vier Modulen zum Kinderschutz. Analyse eines Praxisfalls im Rahmen eines eintägigen Kolloquiums.

Die Teilnahme an bisher durchgeführten Modulen durch die win2win-gGmbH kann auf Anfrage anerkannt werden.

TERMIN: Supervision und Fachberatung für insoweit erfahrene Fachkräfte: 1. Juli 2010

Für weitere Informationen setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Trainer
Birgit Gathen
Bettina Preisner
Daniela Hirt
Christian Horn
Dr. Karlheinz
Keppler
Anja Kutscheid
Eva Thalmann
Kurt Thünemann

Schulungsinhalte und Seminaaraufbau

Kinderschutz im Handlungsalltag

Modul 1

- Standards zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung
- Erarbeitung von Handlungsstrategien und Verfahrenswegen
- Sozialdatenschutz und Informationsbeschaffungsrecht
- Bearbeitung Ihrer Fälle von der Praxis für die Praxis

Rechtliche Grundlagen

Modul 2

- Kindeswohl – Was heißt das in Recht und Praxis?
- Wann dürfen, können oder müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jugendämtern handeln?
- Welche Rolle spielen Eltern und Kinder?
- Was ist eine „insoweit erfahrene Fachkraft“?
- Vereinbarungen mit freien Trägern
- Anträge beim Familiengericht
- Schutzauftrag und strafrechtliche Verantwortung

Entscheidungs- und Handlungskompetenz im Umgang mit psychiatrischen Erkrankungen bei Eltern und ihren Kindern

Modul 3

- Störungsbilder psychiatrischer Erkrankungen
- Grenzen eigener Handlungskompetenz
- Verhaltensempfehlungen
- Checklisten
- Dokumentationshilfen

Kindeswohlgefährdung im Kontext von Trennung und Scheidung

Modul 4

- Auswirkung der elterlichen Trennung auf die Entwicklung des Kindes
- Strittige Trennung/Scheidung und strittiger Umgang als direkte Beeinträchtigung des Kindeswohls
- Schutz- und Risikofaktoren von Kindern von (hoch) strittigen Eltern
- Beratungsarbeit bei hoch strittigen Elternkonflikten

Suchterkrankung, Substitution, Schwangerschaft und Kleinkind

Modul 5

- Suchterkrankung als Krankheit, Risiko und Chance
- Substitution bei Schwangerschaft – warum?
- Welche Substitutionssubstanz ist die beste?
- Welche Möglichkeiten hat die PSB?
- Wie gestalte ich die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten (Arzt, PSB, Jugendamt)?
- Einschätzung und Umgang mit Beikonsum